

Caterham Seven 170: Noch weniger ist noch mehr

Caterham bringt den 2013 vorgestellten 165 nun als Seven 170. Wer sich in der Typologie der kleinen britischen Sportwagenschmiede auskennt, weiß Bescheid. Die Zahl steht für die PS pro eine Tonne Fahrzeuggewicht. Und hierfür reichen dem Zweisitzer der 660-Kubik-Dreizylinder von Suzuki mit 85 Turbo-PS, denn die haben es mit lediglich 437 Kilogramm auf vier Rädern zu tun. Beim neuen Modell hat Caterham also noch mehr weggelassen. Es gibt weder Türen, noch ein Verdeck und auch keine Heizung. Verzichtet wurde auch auf die Sitzschienen auf der Beifahrerseite. Auf Wunsch werden die GFK-Teile der Karosserie in Carbon geliefert.

Der 3,20 Meter kurze Seven 170 beschleunigt in unter sieben Sekunden von null auf 100 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit des puristischen Roadsters mit Fünf-Gang-Schaltung gibt der Hersteller mit 168 km/h an. Angeboten wird der neue Caterham in einer S- sowie in einer noch straffer und sportlicher abgestimmten R-Version. In beiden Fällen gibt es eine Vielzahl von zusätzlichen oder alternativen Ausstattungsmerkmalen. Los geht es bei knapp 37.400 Euro. (aum)



Bilder zum Artikel



Caterham Seven 170 R.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Caterham



Caterham Seven 170 R.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Caterham



Caterham Seven 170 R.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Caterham



Caterham Seven 170 R.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Caterham



Caterham Seven 170 R.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Caterham





Caterham Seven 170 R.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Caterham



Caterham Seven 170 R.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Caterham



Caterham Seven 170 R.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Caterham